

Klärung von Einbruchsdiebstählen und einem Tresordiebstahl in Straßwalchen Wer kennt die beiden Männer?

Knapp vor einem Jahr, am 17. Jänner 2014, zwischen 9 Uhr und 9.20 Uhr, brachen vorerst unbekannte Täter in ein Wohnhaus in Straßwalchen ein. Anschließend stahlen sie einen 50 Kilogramm schweren Tresor und transportierten diesen mit einem Kastenwagen ab. Im Tresor befanden sich Goldbarren, Sparbücher und ein größerer Bargeldbetrag. Der Besitzer war zur Tatzeit gerade mit seinem Hund spazieren.

Das 71-jährige Opfer gab bei den erstaufnehmenden Beamten aus Straßwalchen an, dass ihm beim Zurückgehen zum Haus ein weißer Kastenwagen aufgefallen war. Als er das Haus betreten wollte, stellte er den Einbruch fest. **(Presseaussendung vom 17.01.2014, 14.29 Uhr)**

Nur einen Tag später stellten Polizistinnen den Standtresor in Wals Siezenheim, auf dem Gelände einer Firma, sicher. Es wurde eine Spurensicherung vorgenommen. Im Tresor selbst befanden sich nur mehr die Sparbücher und diverse Unterlagen.

Die Polizisten aus Straßwalchen führten in Zusammenarbeit mit Ermittlern des Landeskriminalamtes Salzburg zahlreiche Befragungen von Anrainern und Nachbarn durch.

Den befragten Personen war ein weißer Kastenwagen, mit einer Aufschrift, und auch ein Mann, zwischen 50 und 60 Jahren, korpulent, und auffällig mit einem weißgrauem Vollbart in Erinnerung geblieben.

Bei der Aufschrift handelte sich um eine Logo einer Verleihfirma. Die Kriminalisten konnten in Zusammenarbeit mit einer Autoverleihfirma feststellen, dass ein weißer Kastenwagen von einem Mann mit weißem Vollbart angemietet wurde. Er hatte sich mit einem französischen Führerschein ausgewiesen. Zurückgegeben wurde der Wagen in Salzburg am Flughafen, in der Nähe des Fundortes des Tresors.

Am 20. Jänner 2014 sicherten Beamte der Spurensicherung Lackspuren im Fahrzeuginneren des Kastenwagens. Die kriminaltechnische Zentralstelle im Bundeskriminalamt in Wien stellte nach der Übermittlung von Vergleichsspuren des Tresors fest, dass diese ident waren. Fest stand, dass der gestohlene Tresor mit dem Wagen transportiert worden war.

Im April 2014 wurde nach einer Anfrage des Bundeskriminalamtes bekannt, dass bei einer Hausdurchsuchung bei einem 62-jährigen kroatischen Staatsangehörigen, in Budapest, Dokumente, lautend auf den Geschädigten aus Straßwalchen, und Goldbarren, sichergestellt wurden.

Nach einem Rechtshilfeersuchen reiste ein Ermittler des Landeskriminalamtes Salzburg nach Ungarn und vernahm den Verdächtigen. Der Mann gab an, dass er einem Freund einen Gefallen schuldig war, mit einem 40 bis 45-jährigen Ungarn und noch einem Komplizen, nach Salzburg, zum Einbrechen gefahren war. Die Idee vom Einbruch stammte von einem der Komplizen. Er habe lediglich das Mietauto, mit dem gefälschten, französischen Führerschein geliehen. Den sichergestellten Goldbarren habe er als Belohnung bekommen.

Fast zeitgleich ermittelten die Beamten des Landeskriminalamtes gegen unbekannte Täter, die dringend verdächtig sind vorwiegend im nördlichen Flachgau, Einbruchsdiebstähle in Wohnhäuser verübt zu haben.

Bei einer Kontrolle, am 29. November 2013, flüchtete ein Pkw. Ein Polizist gab damals einen Warnschuss ab und konnte sich nur mit einem Sprung zur Seite vor dem flüchtenden Fahrzeug retten. Das Fahrzeug wurde nach einer Fahndung wenige Stunden später sichergestellt. (**Presseaussendung vom 30.11.2013, 09.37 Uhr**).

Auch bei diesem Fahrzeug handelte es sich um einen Mietwagen. Angemietet wurde das Fahrzeug von einem 61-jährigen serbischen Staatsangehörigen, ebenfalls mit weißem Vollbart.

Vorerst nahmen die Ermittler an, dass es sich eventuell um ein und dieselbe Person des Täters von Straßwalchen und dem Flachgau handeln könnte.

Nach umfangreichen Ermittlungen und in kriminalistischer Kleinarbeit steht fest, dass es sich bei dem Täter von Straßwalchen um einen 62-jährigen kroatischen Staatsangehörigen handelt. Er befindet sich derzeit in Budapest in Haft.

Bei dem flüchtigen Täter aus dem Flachgau handelt sich, auf Grund von DNA-Treffern um jenen 61-jährigen serbischen Staatsangehörigen.

Die Staatsanwaltschaft Salzburg hat für den 61-Jährigen einen europäischen Haftbefehl erwirkt. Nach ihm wird noch gefahndet.

Beilagen: Lichtbilder beiden Verdächtigen
Presseaussendung vom 30.11.2013, 09.37 Uhr
Presseaussendung vom 17.01.2014, 14.29 Uhr